

Konzeption des Kindergartens Partenkirchen

Stand 08.08.2025

Wir planen die Fertigstellung unseres Konzepts im März 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Struktur und Rahmenbedingungen unserer Einrichtung	4
1.1	Informationen zu Träger und Einrichtung	4
1.2	Situation der Kinder und Familien in der Einrichtung und im Einzugsgebiet	5
1.3	Unsere rechtlichen Aufträge: <i>Bildung, Erziehung, Betreuung u. Kinderschutz</i>	5
1.4	Unsere curricularen Bezugs- und Orientierungsrahmen	6
2	Orientierungen und Prinzipien unseres Handelns	7
2.1	Unser Menschenbild: Bild von Kind, Eltern und Familie	7
2.2	Unser Verständnis von Bildung	7
2.3	<i>Bildung als sozialer Prozess</i>	7
2.4	<i>Stärkung von Basiskompetenzen</i>	7
2.5	<i>Inklusion: Vielfalt als Chance</i>	7
2.6	Unsere pädagogische Haltung, Rolle und Ausrichtung	7
3	Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf – kooperative Gestaltung und Begleitung	8
3.1	Der Übergang in unsere Einrichtung – <i>Eingewöhnung und Beziehungsaufbau</i>	8
3.2	Interne Übergänge in unserem Haus für Kinder	8
3.3	Der Übergang in den Kindergarten/ Hort/ die Schule – <i>Vorbereitung und Abschied</i>	8
4	Pädagogik der Vielfalt – Organisation und Moderation von Bildungsprozessen	9
4.1	Differenzierte Lernumgebung	9
4.2	Interaktionsqualität mit Kindern	9
5	Kooperation und Vernetzung – Anschlussfähigkeit und Bildungs-partner unserer Einrichtung ..	10
5.1	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	10
5.2	Partnerschaften mit außerfamiliären Bildungsorten	10
5.3	Soziale Netzwerkarbeit bei Kindeswohlgefährdungen	10
6	Unser Selbstverständnis als lernende Organisation	11
6.1	Unsere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung	11
6.2	Weiterentwicklung unserer Einrichtung – geplante Veränderungen	11

Vorwort

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Einrichtung. Wir als Team des Kindergartens Partenkirchen wollen Ihnen in unserem Konzept einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben. Die Konzeption basiert zum einen auf den Vorgaben des Grundgesetzes und zum anderen auf den Grundlagen des Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplanes.

Aufgrund der sich verändernde Rahmenbedingungen arbeiten wir als Team fortlaufend an unserem Konzept und aktualisieren dieses.

Unser Ziel ist es, die Kinder in unserer Einrichtung dabei zu unterstützen, selbständige und in unserer Gesellschaft integrierte Persönlichkeiten zu werden. Ihren Kindern stellen wir einen Raum zur Verfügung, in dem sie in einem festgelegten Rahmen ihre eigenen Erfahrungen machen dürfen und ihre Selbstwirksamkeit kennenlernen. Für Sie als Eltern bedeutet dies, Ihre Kinder werden oft schmutzig sein, auch mal mit blauen Flecken oder kleinen Wunden nach Hause kommen.

Wir sehen uns als Ergänzung zur Erziehung und Bildung bei den Eltern. Wir möchten, und erwarten eine offene und transparente Zusammenarbeit mit den Eltern der uns anvertrauten Kinder.

1 Struktur und Rahmenbedingungen unserer Einrichtung

1.1 Informationen zum Träger

Unser Träger ist die Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen. Diese stellt uns nicht nur das Gebäude, den Garten und die beiden Außengelände zur Verfügung, sondern kümmert sich um den Personalbereich, die Instandhaltung des Gebäudes, die Verwaltungsangelegenheiten, die Kasse und Buchführung und steht uns in allen rechtlichen und verwaltungstechnischen Fragen unterstützend zur Seite.

1.2 Informationen zur Einrichtung

1.2.1 Lage und Umgebung

Wir sind eine feste Institution mitten in Partenkirchen, nahe an der historischen Ludwigstraße, mit vielen Läden, Handwerksbetrieben, Landwirten und Wohnhäusern rings um uns herum. In unserem fußläufig erreichbaren Umfeld sind zwei große Spielplätze, die Wanderwege und der Wald am Wank und vieles mehr.

1.2.2 Räume, Garten und externes Gelände

Auf zwei Geschosse verteilen sich neun Kindergartengruppen. Fünf Gruppen befinden sich im Erdgeschoss und vier Gruppen sind über eine Treppe im Ersten Stock erreichbar. Wir haben einen großen und voll ausgestatteten Turnraum, ein großes Foyer, sowie zwei Spiel-/Lern-/Therapiezimmer. Im Kellergeschoss stehen uns eine Vielzahl an Lagerräumen und ein kleiner Mehrzweckraum zur Verfügung.

Unser Garten grenzt an die komplette Süd- und Westseite des Gebäudes und ist aus Gründen der Übersicht in zwei Bereiche aufgeteilt. Wir haben verschiedene Spielmaterialien in drei Gartenhäusern untergebracht und im Garten befinden sich Rutschen, Sandkästen, und Spielgeräte für Kinder ab dem ersten Lebensjahr. Den Garten werden wir wegen der natürlichen Beschattung, und der Klettermöglichkeit für unsere Kinder, mit zwei Bäumen die zum Klettern einladen bepflanzen.

Der externe Garten wird als Barfußpfad mit Matschküche und Hochbeet ausgestattet werden. Die beiden Bauwagen unseres Kindergartens auf einer Lichtung am Wank werden wir im Laufe des kommenden Jahres erneuern.

1.2.3 Gruppenstruktur

Wir haben acht Kindergartengruppen mit je 25 Plätzen und eine Gruppe mit 15 Kindergartenplätzen. Die Tagesstruktur ist in allen Gruppen angelehnt an die untenstehende Tabelle. Wir versuchen die Gruppen in allen Bereichen heterogen auf zu bauen.

Uhrzeit	Situation	Ort
07:30 – 08:00	Ankommen in der Gruppe	Gruppe
08:00 – 09:30	Angeleitete Situation	Gruppe
09:30 – 10:15	Brotzeit	Gruppe
10:15 – 10:45	Angeleitete Situation	Gruppe
10:45 – 12:00	Gartenzeit	Garten
12:00 – 12:30	Mittagessen	Gruppe
12:30 – 13:30	Ruhephase	Gruppe
12:30 – 15:00	Freies Spiel	Garten/Gruppe
15:00 – 16:30	Freies Spiel	Garten/Gruppe/Turnhalle

Wir haben ab 15:00 Uhr eine Nachmittagsgruppe, in der wird die Kinder aller 9 Gruppen zusammenfassen und gemeinsam betreuen.

Die Angebote von externen Anbietern finden unabhängig der Tagesstruktur in den Gruppen statt. Ausflüge des Kindergartens, oder einzelner Gruppen finden ebenfalls außerhalb unserer

Tagesstruktur statt.

Jede Gruppe unternimmt mindestens einen geplanten Ausflug im Monat mit den Kindern.

1.2.4 Unsere Personalausstattung

- In den Teams arbeiten 2-4 Fachkräfte und/oder Ergänzungskräfte zusammen
- 2 Springerkräfte
- 1 pädagogische Hilfskraft
- 3 Auszubildende zum Erzieher
- 6 Praktikanten der Kinderpflegeschule
- 1 FOS Praktikanten
- 1 Leitung
- 2 Stellvertretende Leitungen
- 1 Haushaltshilfe
- 1 Verwaltungskraft

1.2.5 Öffnungszeiten/Buchungszeiten

- Wir öffnen um 07:30 Uhr
- Wir schließen um 16:30 Uhr

Da die Gruppen personell unterschiedlich besetzt sind, stehen in aktuell 5 Gruppen nur begrenzt Ganztagesplätze zur Verfügung.

Mit dem Träger haben wir vereinbart, dass die Kernzeit (als mindestens zu buchende Zeit) 4h beträgt und die Buchungszeit jedes Kindes 12:00 Uhr sein muss, dies gilt ab dem 01.01.2025. Eine Anpassung der Buchungszeiten können wir nur dann vornehmen, wenn Ihr Kind diese Betreuungszeit gut schaffen kann, entsprechend Personal und Plätze in der Gruppe vorhanden sind.

1.2.6 Schließtage

Diese werden zu Beginn des Kindergartenjahres per Mail, Aushang und auf der Webseite veröffentlicht.

1.2.7 Beiträge und Essensgeld

Unsere Beiträge richten sich nach der jeweils geltenden Kostensatzung der Gemeinde. Diese ist auf der Webseite des Marktes Garmisch-Partenkirchen aufrufbar und hängt im Kindergarten aus. Falls ihr Kind mehr als 3 x in der Woche nach 12 Uhr gebucht ist, muss eine Anmeldung zur Essenspauschale erfolgen.

1.3 Situation der Kinder und Familien in der Einrichtung und im Einzugsgebiet

Unser Einzugsgebiet ist der Ortsbereich des Marktes Garmisch-Partenkirchen. Er umfasst also sowohl den Ortskern, als auch die Weiler wie Wamberg und Einzelhöfe wie das Vordergraseck. Im Ortsbereich befinden sich diverse Asyl- und Flüchtlingsunterkünfte. Die Situation der Kinder und Familien die unseren Kindergarten besuchen bildet also die gesamte Bandbreite der aktuellen Bevölkerung ab.

1.4 Unsere rechtlichen Aufträge: *Bildung, Erziehung, Betreuung u. Kinderschutz*

Das Angebot unserer Einrichtung basiert auf den Vorgaben des Grundgesetzes, den Bestimmungen gemäß SGB VIII, sowie auf Grundlage des Bayerischen Kinder-bildungs und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) und seinen Ausführungsbestimmungen (AVBayKiBiG).

Unser Ziel ist es, die Kinder in unserer Einrichtung dabei zu unterstützen, selbständige und in unserer Gesellschaft integrierte Persönlichkeiten zu werden. Ihren Kindern stellen wir einen Raum zur Verfügung, in dem sie in einem festgelegten Rahmen ihre eigenen Erfahrungen machen dürfen und

ihre Selbstwirksamkeit kennenlernen.

Den Kinderschutz als Auftrag sehen wir in unserer transparenten Kommunikation und Handeln. Eine ausführliche Handreichung finden sie in unserem Schutzkonzept.

1.5 Unsere curricularen Bezugs- und Orientierungsrahmen

Unser curricularer Orientierungsrahmen auf Länderebene setzt sich aus den Bayerischen Bildungsleitlinien (BayBL) und dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) zusammen

2 Orientierungen und Prinzipien unseres Handelns

2.1 Unser Menschenbild: Bild von Kind, Eltern und Familie

Im Mittelpunkt steht die kooperative und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den zum Wohl des Kindes. Die Eltern werden als Hauptverantwortliche durch transparente Kommunikation und Beratung in ihrer Aufgabe durch uns unterstützt. Wir sehen die Familie zentrales Lernumfeld des Kindes und das Kind selbst als aktiven Mitgestalter seiner Entwicklung. Gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen sind unabdingbar in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft.

Wir erwarten die selbe Transparenz und Wertschätzung von den Eltern gegenüber uns als Einrichtung und dem unserer Teammitglied.

Wir gehen davon aus, dass jedes Kind von Geburt an seine Entwicklung und Bildung aktiv mitgestaltet und dafür die notwendige Unterstützung seiner Eltern bekommt. Die natürliche Neugierde des Kindes sehen wir dabei als grundlegende Voraussetzung für das Lernen und die Entwicklung in den ersten Lebensjahren. Wir bieten, eine in Bezug auf die personalen, sozialen und physischen Kompetenzen, anregende Umgebung die eine gute Voraussetzung für das Lernen und die Entwicklung darstellt. Wir sehen das Spiel als die elementarste Form des Lernens. Eine wertschätzende und respektvolle Atmosphäre unterstützt das Kind in seiner Entwicklung. Jedes Kind hat seine eigene, vollwertige und individuelle Persönlichkeit. Wir achten, unterstützen und respektieren den Wunsch des Kindes nach Selbstbestimmung und Teilhabe. Jedes Kind lernt immer und überall, ist neugierig forschend, kreativ und kompetent. Kinder können und wissen viel.

In unsrem Kindergarten achten das Recht des Kindes auf bestmögliche Bildung, Entfaltung seiner Persönlichkeit und auf Mitsprache bei allen Angelegenheiten die das Kind betreffen (UN-Kinderrechtskonventionen). Wir werden beobachtete Defizite im Elternhaus offen ansprechen, um die Kinder dabei zu unterstützen dieses Recht auch im zentralen Lebensbereich der Familie zu haben.

2.2 Unser Verständnis von Bildung

2.3 *Bildung als sozialer Prozess*

2.4 *Stärkung von Basiskompetenzen*

2.5 *Inklusion: Vielfalt als Chance*

2.6 *Unsere pädagogische Haltung, Rolle und Ausrichtung*

3 Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf – kooperative Gestaltung und Begleitung

- 3.1** Der Übergang in unsere Einrichtung – *Eingewöhnung und Beziehungsaufbau*
- 3.2** Interne Übergänge in unserem Haus für Kinder
- 3.3** Der Übergang in den Kindergarten/ Hort/ die Schule – *Vorbereitung und Abschied*

4 Pädagogik der Vielfalt – Organisation und Moderation von Bildungsprozessen

4.1 Differenzierte Lernumgebung

Arbeits- und Gruppenorganisation Raumkonzept und Materialvielfalt Klare und flexible Tages- und Wochenstruktur

4.2 Interaktionsqualität mit Kindern

Kinderrecht Partizipation – Selbst- und Mitbestimmung der Kinder Ko-Konstruktion – Von- und Miteinanderlernen im Dialog

5 Kooperation und Vernetzung – Anschlussfähigkeit und Bildungs-partner unserer Einrichtung

5.1 Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Eltern als Mitgestalter Differenziertes Angebot für Eltern und Familien

5.2 Partnerschaften mit außerfamiliären Bildungsorten

Multiprofessionelles Zusammenwirken mit psychosozialen Fachdiensten Kooperationen mit

Kindertagespflege, anderen Kitas und Schulen Öffnung nach außen – unsere weiteren

*Netzwerkpartner im Gemeinwesen Unser spezifisches Netzwerk als Kinder- und Familienzentrum ***

5.3 Soziale Netzwerkarbeit bei Kindeswohlgefährdungen

6 Unser Selbstverständnis als lernende Organisation

6.1 Unsere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung

6.2 Weiterentwicklung unserer Einrichtung – geplante Veränderungen